

Kath Kircbürgerversammlung

Donnerstag, 12. Mai 2021, 19.00 Uhr, Pfarrkirche, St. Margrethen

Vorsitz: Giovanni Vietri, Präsident

Protokollführer: Othmar Gerschwiler, Aktuar-Stv.

Stimmzähler: Kuno Tribelhorn, Guido Gächter

Stimmberechtigt: 1320 total Anzahl Stimmbürgerinnen und –bürger
Teilnehmende: 43
Stimmbeteiligung: 3,26 %

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Vorlage der Jahresrechnung 2021
3. Vorlage von Budget und Steuerplan 2022
4. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
5. Allgemeine Umfrage

Anwesend seitens Kirchenverwaltungsrat:

Giovanni Vietri (Präsident), Othmar Gerschwiler (Aktuar-Stv.), Martin Tribelhorn (Vizepräsident, Bauten), Bernadette Loher (Finanzverantwortliche), Anita Lupieri (Ressort Jugend), Pater Gregor Cacur, den der Präsident speziell begrüsst.

Gäste:

Olaf Hitz von W. Faisst und B. Vorburger Architektur und Bauleitung AG, St. Margrethen. Er wird bei Bedarf für Erklärungen in Bezug auf die Machbarkeitsstudie Umbau/Neubau Vikariat (alter Teil) zur Verfügung stehen.

Begrüssung

Im Namen der katholischen Kirchenverwaltung St. Margrethen heisst der Präsident die Anwesenden zur ordentlichen Kircbürgerversammlung 2021 herzlich willkommen.

Die Regierung ermöglichte den Gemeinden mit einer dringlichen Verordnung, die aktuellen Geschäfte an einer Bürgerversammlung oder mit einer Urnenabstimmung zu beschliessen. Zudem wurde die Frist für die Beschlussfassung über Budget und Steuerfuss 2022 sowie über die Jahresrechnung 2021 bis Juni 2022 verlängert. Dadurch wurde dem Bedürfnis der Gemeinden nach Klarheit und Planungssicherheit während der Covid-19-Pandemie Rechnung getragen. Das Gesetz sieht grundsätzlich vor, dass die Bürgerschaft Budget und Steuerfuss 2022 sowie die Jahresrechnung 2021 bis zum 15. April 2022 beschliesst. Mit der verabschiedeten Regelung wurde die Frist bis 19. Juni 2022 verlängert. Damit die Kirchbürgerversammlung nach Möglichkeit physisch durchgeführt werden konnte, hat sich der Rat für diesen späten Durchführungstermin entschieden. Das ebenfalls heute Donnerstag, 12. Mai 2022 die Senioren-Maiwallfahrt stattfand, ging bei der Terminplanung leider unter. Dafür möchte sich der Vorsitzende entschuldigen. Für ihre Teilnahme am Geschehen unserer Kirchgemeinde dankt Giovanni Vietri den Anwesenden sehr.

Folgende Entschuldigungen sind eingegangen:

GPK-Präsident Roland Kluser, Aktuarin Maddalena De Pace Cicero.

Eröffnung

Der Präsident äussert einleitende Gedanken – dieses Mal eher technischer Natur – zu den allgemeinen Kirchenfinanzen:

Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) und die Evangelisch-Reformierte Kirche Schweiz (EKS) haben eine Studie zur mittelfristigen Zukunft der Kirchenfinanzen erstellen lassen, die nun vorliegt. Im Zentrum der Studie steht die voraussichtliche Entwicklung der Kirchensteuererträge von natürlichen Personen.

Mit rund drei Millionen Mitgliedern ist die römisch-katholische Kirche die grösste Religionsgemeinschaft in der Schweiz. Dank Kirchensteuern und Beiträgen der öffentlichen Hand verfügt sie über jährliche Einnahmen von etwa einer Milliarde Franken. Aber zunehmende Kirchenaustritte, rückläufige Mitgliederzahlen, wachsende Kirchendistanzierung und ein anhaltend steigender Anteil von Konfessionslosen an der Gesamtbevölkerung lösen besorgte Fragen und Diskussionen um die finanzielle Zukunft aus. Zudem besteht seit längerem eine Diskrepanz zwischen dem Bild einer Kirche, die an Mitgliedern und an gesamtgesellschaftlichem Gewicht verliert, und der Tatsache, dass die Kirche finanziell insgesamt noch in guter Verfassung ist, wenn auch mit erheblichen kantonalen und regionalen Unterschieden.

Zurzeit und in näherer Zukunft kommen noch zahlenmässig bedeutende Gruppen von Personen (Kohorten) von Kirchenmitgliedern in ein Alter, in dem sie massgeblich zu den Erträgen aus Kirchensteuern natürlicher Personen beitragen und die Ertragslage stabilisieren.

Was die Kirchensteuern von Unternehmen betrifft, ist die Projektion der Erträge von erheblichen Unsicherheitsfaktoren geprägt. Die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform (STAF), von politischen Diskussionen um die Rechtmässigkeit, Sinnhaftigkeit und Plausibilität dieser Kirchenfinanzierung sowie konjunkturelle Ausschläge sind stärker als bei den Kirchensteuern natürlicher Personen.

Die pastoral Verantwortlichen sind gefordert, Kräfte zu bündeln und Prioritäten zu setzen, um dieser Herausforderung gerecht zu werden.

Die staatskirchenrechtlichen und die pastoralen Leitungsgremien benötigen Strategien, die dem unabwendbaren Rückgang (der seine Ursache in bereits verlorenen Mitgliedern hat) Rechnung tragen und gleichzeitig heute schon in neue Formen der Gewinnung und Pflege von Mitgliedern und in die Schaffung finanzieller Voraussetzungen für eine glaubwürdige und gesamtgesellschaftlich wirksame Pastoral investieren.

Die Bürgerschaft ist im „**Pfarreiforum**“, durch Zustellung von **Amtsbericht** und Stimmausweis sowie auch durch ein **Inserat** im „Rheintaler“ über das Datum und die Geschäfte der heutigen Versammlung fristgerecht informiert worden.

Heute dankt der Vorsitzende speziell Othmar Gerschwiler, welcher während eines guten Jahres als Kurator und anschliessend – während der Mutterschaft von Maddalena De Pace Cicero – als Aktuar-Stv. fungiert hat.

Als **Stimmzähler** amten **Kuno Tribelhorn** und **Guido Gächter**.

Giovanni Vietri eröffnet die Versammlung.

Traktandenliste

Da die Anwesenden gegen die Traktandenliste gemäss zugestelltem Amtsbericht keine Einwendungen erheben, wird die Versammlung entsprechend durchgeführt.

Traktandum 2

Vorlage des Amtsberichtes und der Jahresrechnung 2021

Den Amtsbericht findet die Bürgerschaft auf den Seiten 2 bis 15 der Jahresrechnung. Die Verwaltungsrechnung 2021 und die Bilanz samt Steuerabrechnung auf den Seiten 16 bis 32. Die Kommentare zur Rechnung sind auf der Seite 16 enthalten.

Zahlreiche in der Pfarrei Engagierte haben Beiträge zum Jahresbericht geliefert. Dafür dankt der Präsident herzlich, auch für die tollen Bilder.

Die Suche für die Nachfolge der Pfarrleitung, die Renovation beim „Alten Kirchlein“, die Neugestaltung des Friedhofs beim „Alten Kirchlein“ sowie die Mitarbeit im Zweckverband prägten die Arbeit des Verwaltungsrates.

Das gute Jahresergebnis mit einem Gewinn von rund 49 280 Franken ist auf Minderausgaben von Fr. 48'100 an den Zweckverband zurück zu führen sowie tieferen Ausgaben in allen Bereichen.

Bericht der GPK

Den Bericht und die Anträge der GPK finden die Anwesenden im **Amtsbericht auf Seite 33**

Die Diskussion über die **Jahresrechnung 2021** wird nicht benutzt.

GPK-Mitglied René Gasser lässt über folgenden Antrag der GPK abstimmen:

Antrag 1 der GPK

Er lautet:

- 1. Die Jahres- und Fondrechnung 2021 der Katholischen Kirchgemeinde St. Margrethen sei zu genehmigen unter Verdankung der gewissenhaften Arbeit der Kirchenpflegerin Bernadette Loher.***

Dem Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Bernadette Loher dankt der Präsident für ihre ausgezeichnete und verantwortungsvolle Arbeit als Kirchenpflegerin.

Traktandum 3

Vorlage von Budget und Steuerplan 2022

Das Budget 2022 sieht bei einem Ausgabenwachstum einen Aufwandüberschuss von 89 000 Franken vor. Hauptgründe sind ausserordentliche Ausgaben in Bezug auf den baulichen Unterhalt des Pfarrhauses (Fr. 17 200.00), der Pfarrkirche

(Fr. 40 800.00) sowie die Konzepterarbeitung betreffend den Neubau oder die Renovation beim alten Teil des Vikariats. Ebenfalls sind Mehraufwände – nach dem Abflachen der Covid-19-Pandemie – für kirchliche Veranstaltungen (Fr. 10 600.00) vorgesehen. Die Mindererträge betreffend den Finanzausgleich (Fr. 46 400.00), da dieser für den Unterhalt der Verwaltungsliegenschaften gekürzt wurde sowie höhere Beiträge an den Zweckverband (Fr. 49 900.00) gegenüber der Vorjahresrechnung (2021). Insgesamt beläuft sich der Gesamtbeitrag an den Zweckverband im Rahmen des Budgets 2021.

Auf der Seite 17 findet die Bürgerschaft die Begründungen für das Budget 2022. Den Steuerfuss von 24 % kann die Kirchgemeinde beibehalten.

Da sich niemand zum Budget und zum Steuerplan 2022 äussert, ist die Diskussion geschlossen.

GPK-Mitglied René Gasser lässt über die **Anträge 2 und 3 der GPK abstimmen**, welche die Anwesenden im Amtsbericht auf der Seite 33 finden:

Sie lauten:

- 2. Dem Antrag des Kirchenverwaltungsrates über das Budget und den Steuerplan 2022 sei zuzustimmen.**
- 3. Dem Kirchenverwaltungsrat sei für die geleistete Arbeit der verdiente Dank auszusprechen.**

Der Antrag 2 wird einstimmig ohne Gegenstimmen angenommen.

Dem Antrag 3 wird einstimmig und mit Applaus zugestimmt.

Der Kirchenverwaltungsrat dankt der Bürgerschaft für das Vertrauen.

Dank an die GPK

Die Geschäftsprüfungskommission erfüllt eine wichtige Aufgabe, für deren Erfüllung sie gemäss Giovanni Vietri einen herzlichen Dank verdient.

Traktandum 5

Allgemeine Umfrage

1. Mitteilungen, Informationen

Leila Zmero verliess die Pfarrei St. Margrethen bzw. die Seelsorgeeinheit Buechberg per 31. Juli 2021 und nahm per 1. August 2021 eine neue Aufgabe beim Zweckverband der Seelsorgeeinheit Bazenhaid-Gähwil-Kirchberg an. Im Rahmen eines Gottesdienstes Ende Juli 2021 durften wir Leila würdig verabschieden.

Nach einer längeren Vakanz in der Pfarreileitung St. Margrethen konnte durch die Wahlkommission – besetzt aus Mitgliedern des Verwaltungsrates der Seelsorgeeinheit Buechberg sowie des Pastoralteams – ein Nachfolger gefunden werden.

Diakon Reinhard Knirsch, geboren 1968 in Österreich, wird Mitte September 2022 die Pfarreileitung (80 Stellenprozente) in St. Margrethen antreten. Herr Knirsch arbeitet zur Zeit als Klinik- und Spitalseelsorger bei den psychiatrischen Diensten und im Bürgerspital Solothurn. Während rund zehn Jahren amtierte er zudem als Pastoralassistent/Diakon in den Pfarreien Kriessern und Montlingen-Eichenwies. Weitere Stationen seines Wirkens waren Seelsorgeaufgaben als Diakon in den Seelsorgeeinheiten Walensee beziehungsweise Eschenbach sowie im Teilpensum die Spitalseelsorge im Spital Altstätten.

Laut Giovanni Vietri dauerte es lange bis zur Wahl. Er und Anita Lupieri waren in der Wahlkommission des Zweckverbandes. Reinhard Knirsch sei ein scharmanter Herr, der mit seiner Gattin in St. Margrethen Wohnsitz nehmen werde.

Intensive Gespräche mit Gemeindepräsident Reto Friedauer führten im 2021 dazu, dass sich die politische Gemeinde bereit erklärte, einen Studienauftrag zur **gestalterischen Aufwertung sowie zur Evaluierung möglicher Bestattungsarten auf dem Friedhof „Altes Kirchlein“** an die Hand zu nehmen. In das Budget 2022 der politischen Gemeinde wurden dafür Planungskosten in der Höhe von 25 000 aufgenommen.

Im laufenden Jahr wird ein Studienauftrag durchgeführt. Ziel des Studienauftrags ist es zu klären, welche der vom katholischen Kirchenverwaltungsrat vorgeschlagenen Bestattungsarten und gestalterischen Aufwertungen an diesem denkmalpflegerisch und ortsbaulich sensiblen Ort verträglich und sinnvoll sind.

Die eingereichten Studien sollen durch ein Beurteilungsgremium bewertet werden. Darin nehmen Vertreter der katholischen Kirche, der Gemeinde und bei Interesse die der evangelischen Kirche Einsitz. Die Einsitznahme eines Vertreters oder einer

Vertreterin der kantonalen Denkmalpflege soll geprüft werden.

Die allgemeine Umfrage ist jetzt für alle offen

Carmen Risch äussert sich zur Gestaltung des Friedhofs beim alten Kirchlein. Hier seien ja noch Urnenbestattungen möglich. Angehörige der katholischen Kirche sollten hier vermehrt bestattet werden können. Es sollten Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Carmen Risch findet es nicht sinnvoll, wenn mehrere tausend Franken für einen Künstler ausgegeben werden. Beim alten Kirchlein soll etwas Natürliches geschaffen werden.

Giovanni Vietri antwortet, dass Carmen Risch ihm aus dem Herzen spreche. Der Friedhof dürfe nicht nur für die katholische Bevölkerung da sein. Das Bestattungswesen sei Sache der Gemeinde. Alle Einwohner der Gemeinde dürfen auf dem Friedhof bestattet werden. Der Friedhof soll ein behaglicher und ansprechender Ort werden, wo wir die Angehörigen gerne bestatten. Möglichkeiten seien z.B. Heimgräber, Wiesengräber, Baum-Gestaltung, Sitzgruppen. Der Vorsitzende sieht den Friedhof als Kraftort. Zur Gestaltung der Gemeinschaftsgräber sollen keine Künstler beigezogen werden. Spätere Änderungen wären dann nur noch schwerlich durchzuführen. Der Kirchenverwaltungsrat werde laufend über die geplanten Projekt-Arbeiten orientieren. Er hoffe, das Projekt noch in diesem Jahr vorstellen zu können.

2. Dank

Einen besonderen Dank verdienen:

- Alle **freiwilligen Helferinnen und Helfern**, die ehrenamtlich und mit Selbstverständlichkeit unglaublich viel für unsere Pfarrei verrichten.
- Ein spezieller Dank geht an den Pfarreirat. Im Amtsbericht können die Anwesenden das umfassende Engagement dieses Rates für unsere Pfarrei nachlesen. In den Ressorts Katholische Jugendarbeit, Jubla, Lektorengruppe, Rosenkranzgruppe, Seniorenarbeit, Ökumene werden wertvolle Einsätze im Dienst der Nächstenliebe geleistet.
- Ein grosser Dank geht an die **Patres Gregor Cacur und Augustine Amanor** für die priesterlichen Dienste.
- Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern des ökumenischen Kirchenchors.
- Ein Dank gilt dem ganzen **Pastoralteam**.
- Danke auch der **Sekretärin Sonja Tatzl**, der **Mesmerin Eliane Gois**, ihrer Stellvertreterin Andrea Zweifel und Hauswartin Regula Lettieri.

Ein Dankeschön geht an unsere **Ministrantenschar**, welche die Gestaltung der Gottesdienste unterstützt.

- Den **Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern** dankt Giovanni Vietri für das Vertrauen in die Arbeit des Kirchenverwaltungsrates und für ihr Engagement in der Pfarrei.
- Einen letzten Dank richtet der Präsident an seine Kolleginnen und seinen Kollegen im Verwaltungsrat für die wertvolle Mitarbeit und das freundschaftliche Einvernehmen.

Da die allgemeine Umfrage nicht mehr benützt wird, kommt der Präsident zum Schluss der heutigen Kirchbürgerversammlung.

Giovanni Vietri weist vor Abschluss der Kirchbürgerversammlung darauf hin, dass die Stimmberechtigten bis Verhandlungsschluss Einsprache wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen erheben können.

- *Beschlüsse der Bürgerschaft können von Stimmberechtigten wegen Verfahrensmängeln, die bei der amtlichen Vorbereitung oder Durchführung der Abstimmung vorgekommen sind, mit Kassationsbeschwerde bei der Kath. Administration angefochten werden.*

- *Verfahrensmängel in der Kirchbürgerversammlung gelten als Kassationsgründe nur, wenn sie in der Versammlung gerügt worden sind oder wenn der Beschwerdeführer nachweist, dass es ihm trotz zumutbarer Sorgfalt unmöglich war, die Verfahrensmängel wahrzunehmen oder zu rügen.*

- *Die Beschwerde ist innert 14 Tagen seit der Kirchbürgerversammlung einzureichen. Die Kath. Administration hebt den Beschluss auf, wenn der Verfahrensmangel von entscheidendem Einfluss auf das Ergebnis der Abstimmung gewesen ist oder hätte sein können.*

Dazu äussert sich niemand.

Das Protokoll dieser Versammlung wird nach 14 Tagen vom 27. Mai während 10 Tagen bis 6. Juni im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme aufliegen. Ausserdem wird das Protokoll auf der Website der Pfarrei zu finden sein.

Die Stimmzähler werden vom Präsidenten gebeten, anschliessend die Jahresrechnung beim Aktuar-Stv. zu unterzeichnen.

Der Vorsitzende dankt den Teilnehmenden für ihr Interesse und ihre Anwesenheit heute Abend bei schönstem Frühlingswetter. Er erklärt die ordentliche Kirchbürgerversammlung als geschlossen.

Giovanni Vietri freut sich, zum Ausklang mit der Kirchbürgerschaft im Vikariat anzustossen. Alle sind herzlich zum Apéro eingeladen.

Schluss der Versammlung 19.35 Uhr

St. Margrethen, 12. Mai 2022

Der Vorsitzende (Präsident):

Der Protokollführer:

Giovanni Vietri

Othmar Gerschwiler